

sie ist der Index mit dem sie beginnen; derartige Briefverzeichnisse spielten in R und r keine Rolle.

Zehn Repräsentanten glaube ich für q vorführen zu können.

1) Codex Ambrosianus C 238 Inf. fol. memb. saec. X. Nach einer Notiz des 13. Jahrhunderts am Anfang der Handschrift aus Bobbio: 'Iste liber est monachorum congregationis sancte Iustine de observantia ordinis sancti Benedicti residentium in monasterio sancti Columbani de Bobio. Scriptum sub numero 76'. Unter dieser Nummer steht obige Handschrift im Catalog der Bibliothek von Bobbio, der 1461 gemacht und von Peyron: Ciceronis orationum etc. publicirt wurde. Der Cardinal F. Borromaeus schenkte sie der Ambrosiana. Die Schrift ist schön; die Titel der Briefe sind zuweilen abwechselnd mit einer rothen und schwarzen Zeile geschrieben. Trotz der sonst rothen Ueberschrift sind die Nummern der Briefe oft schwarz und stehen am Ende des vorhergehenden Schreibens, als ob sie zu diesem gehörten. Die mir schon in lebenswürdigster Weise von Msgr. Cereani mitgetheilten Angaben fand ich während meines kurzen Mailänder Aufenthaltes bestätigt. Es sind die q-Briefe von 1 – 293 gezählt, und vermehrt durch Zusatz eines Stückes von IX, 52: 'Imagines quas', wie in dem Madrider R-Codex. Dieser Zusatz führt die Nummer 294. Als 294. Brief steht er auch in dem die Handschrift eröffnenden Verzeichnis der Briefe, und zwar während sonst fast durchgängig der Adressat im Dativ genannt ist, mit den Worten: 'Ad Secundinum inclausum'. Auch im Text selbst hebt der Titel so an: 'Gregorii ad Secundinum' etc., und auffallend ist auch der Genitiv an Stelle des sonst durchaus üblichen Gregorius. Alles äussere Zeichen, die auf eine spätere Anreihung dieses Briefes schliessen lassen. Der Index beginnt mit den Worten: 'Incipiunt capitula libri Registri'; seine Angaben umfassen ausser den Titeln und Nummern auch Daten und häufig Inhaltsangaben. Zuerst sind letztere sehr allgemein gehalten, so heisst es z. B. gleich bei dem ersten Brief: 'I. De his qui fideles fuerunt' etc. Dabei fehlt im Index ganz die Adresse dieses ersten Briefes (VIII, 1). Ohne jegliche Ueberschrift, selbst ohne Adresse, beginnt aber auch der erste Brief später im Texte. Eine eigentliche Ueberschrift vermisste ich überhaupt bis zum letzten Indictionsjahre; dort vor der Indictio VII. steht, als einziger Hinweis auf das Register: 'Incipit ex registro domni Gregorii papae'.

Grosse Aehnlichkeit im Texte zeigt diese Handschrift mit dem Codex Trevirensis 170¹⁾; ich habe sie nicht verglichen.

Die Sammlung von Briefen Leo's I. hinter q bildete einen besonderen Codex und ist jetzt nur angebunden.

2) Codex Vaticanus 622. fol. memb. saec. X; erinnert auch in der engen und gedrängten Schrift sehr an den eben

1) Vergl. die 2. Handschrift in der Verbindung C + P + q.